

Course: Kinder in Armutslagen – Konzepte, Phänomene, Kompensationen

General information	
Course Name	Kinder in Armutslagen – Konzepte, Phänomene, Kompensationen Children in poverty - Concepts, phenomena, compensations
Course code	2.02.09.0
Lecturer(s)	
Occurrence frequency	Regular
Module occurrence	In der Regel jedes Semester
Language	Deutsch

Qualification outcome	
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>	
Die Studierenden können	
- Armut definieren, benennen und unterscheiden	
- theoretischer Armutskonzepte auf das fachliche Feld übertragen	
Die Studierenden verfügen über	
-Kenntnisse verschiedener Armutskonzepte und ihrer wissenschaftlichen Hintergründe	
-Kenntnisse empirischer Erhebungen zu Armut von Kindern in Deutschland	
-Kenntnisse der Auswirkungen von erlebter Armut auf die Lebenslage „Kindheit“ und ihrer Folgen	
-Kenntnisse kompensatorischer Mittel in der sozialen Arbeit im Umgang mit armutsbelasteten Kindern und ihren Familien	
-Kenntnisse armutssensiblen Umgangs mit betroffenen Kindern und ihren Familien in frühkindlichen Bildungseinrichtungen	
-Kenntnisse von unterschiedlichen Lebenslagen und deren medialer Darstellung	
-Kenntnisse zum Habitus-Konzept nach Pierre Bourdieu	

Content information

Content	<ul style="list-style-type: none"> - Was ist Armut? Verschiedene Armutskonzepte: -absolute Armut -relative Armut -Capability-Ansatz -Ressourcenansatz -Lebenslagenansatz -Armut in der Gesellschaft sichtbar machen und erkennen - Infantilisierung der Armut – Kinder als von Armut besonders betroffene Bevölkerungsgruppe: Individuelle Folgen von Armut, Armutsvorberbungskreislauf, Multiple Deprivation -Kompensatorische Mittel im Zusammenhang mit Armut -Armutssensibler Umgang mit betroffenen Kindern und deren Familien in der sozialen Arbeit -Armutstypologien -Prekäre vs. Privilegierte Lebenslagen -Habitus-Konzept nach Pierre Bourdieu
Literature	<ul style="list-style-type: none"> -Deutsches Kinderhilfswerk e.V.(Hrsg.) (2012): Kinderreport Deutschland 2012. Mitbestimmung in Kindertageseinrichtungen und Resilienz. Freiburg i. Br.: Family Media -Hock, Beate, Holz, Gerda (2006): Infantilisierung von Armut begreifbar machen-Die AWO-ISS-Studien zu familiärer Armut. In: Vierteljahrsschrift zur Wirtschaftsforschung 01/2006. Berlin: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e.V. -Hock, Beate/ Holz, Gerda/Kopplow, Marlies (2014): Kinder in Armutslagen. Grundlagen für armutssensible Handeln in der Kindertagesbetreuung. Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte. WiFF Expertisen, Band 18. München -Prigge, Rolf, Böhme, René (2015): Kindertagesbetreuung zwischen Armutsprävention und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Bremen: Institut Arbeit und Wirtschaft -Schäfer, Franka (2013): Armut im Diskursgewimmel. Eine kritische Analyse des sozialwissenschaftlichen Diskurses. Wiesbaden: VS Springer -Tophoven, Silke, Wenzig, Claudia, Lietzmann, Torsten (2016): Kinder in Armutslagen. Konzepte, aktuelle Zahlen und Forschungsstand. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung -Tophoven, Silke, Lietzmann, Torsten, Reiter, Sabine, Wenzig, Claudia (2017): Armutsmuster in Kindheit und Jugend. Längsschnittbetrachtungen von Kinderarmut. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung

Teaching format of this course

Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations

Ungraded Course Assessment	No
-----------------------------------	----